



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.11.2022

Dringlichkeitsaktion 19/22 – **DR KONGO:** *Joseph Mwamba Nkongo*, Todesstrafe



DR Kongo: 65,7 Mio. Einwohner auf 2.344.885 km² Fläche, BSP/Einw. 220 \$ (2012), Bevölkerung (rund 300 Ethnien): 80% Bantugruppen, 18% Sudangruppen, Religion: 50% Katholiken, 20% Protestanten, 10% Kimbanguisten, 10% Muslime, 10% Anhänger indigener Religionen. Unabhängig seit 1960.

Die DR Kongo hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und das Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Ausgehend vom **20. Welttag gegen die Todesstrafe** am 10. Oktober unterstützt das ACAT-Netzwerk einen Appell der **ACAT** in der **Demokratischen Republik Kongo** für einen zum Tode verurteilten Häftling.

Joseph Mwamba Nkongo gehört zu den Personen, die Jahr für Jahr in erheblicher Zahl in der DR Kongo zum Tod verurteilt werden. Zwar wurden in dem zentralafrikanischen Land seit 2003 keine Todesurteile mehr vollstreckt, doch werden weiterhin regelmäßig Menschen zum Tod verurteilt. Mwamba ist einer von über 500 Menschen, die in einem Todestrakt untergebracht sind.

Am 25. Dezember 2021 hat Herr Mwamba auf dem Markt der Gemeinde Matete in der Hauptstadt Kinshasa seine Ehefrau umgebracht.

Bereits vor einer Protokollaufnahme wurde er von Polizisten und Passanten heftig verprügelt, während andere anwesende Polizisten unbeteiligt dabeistanden. Anschließend nahm ihn die Polizei fest und brachte ihn zu der nächsten Polizeistation. Die Anklageinstanz beantragte beim Präsidenten des Bezirksgerichts Kinshasa/Matete eine Verhandlung zur Feststellung des offenkundigen Tatbestands.

Am 28. Dezember 2021, drei Tage nach seiner Festnahme, wurde vor dem Bezirksgericht Kinshasa/Matete eine Verhandlung durchgeführt. Die Redezeit der Anwälte der „Zivilpartei“ (Nebenkläger) war weitaus länger als die der Anwälte der Verteidigung, womit der Grundsatz des kontradiktorischen Verfahrens verletzt wurde. Im Ergebnis des unfairen Verfahrens wurde Mwamba zum Tode verurteilt.

Joseph Mwamba ist seitdem im Zentralgefängnis Makala in Haft. Sein Gesundheitszustand hat sich bedenklich verschlechtert. Obwohl als möglich anzunehmen war, dass die Polizisten ihn im Polizeigewahrsam gefoltert hatten, wurde kein Arztbesuch für ihn vorgesehen. Allgemein – und ausgehend von dem, was für viele andere Häftlinge derselben Haftanstalt gilt – wird ihm nicht ausreichende gesundheitliche Versorgung und Verpflegung gewährt, wodurch sich sein Gesundheitszustand rasch verschlechtert. Zu den schlechten gesundheitlichen Verhältnissen kommt die psychische Ungewissheit hinzu. Es ist anzunehmen, dass Mwamba lange Zeit im Todestrakt bleiben muss, ohne zu wissen, ob und wann er doch hingerichtet werden könnte.

Zwar hat Joseph Mwamba Nkongo eine grausame Straftat begangen, die als Ehegattenmord einzustufen und damit anzuzeigen und zu ahnden ist. Dennoch ist es von wesentlicher Bedeutung, dass der kongolesische Staat das Todesurteil gegen diesen Mann umwandelt. Ihm wurde das Recht auf ein faires Verfahren verweigert, er hat Misshandlungen erlitten und das Warten in Unsicherheit im Todestrakt kommt Folter gleich.

Es ist zu hoffen, dass die von Gewalt geplagte DR Kongo die grausame Praxis der Todesstrafe endgültig überwinden wird.

Wir danken auch im Namen der ACAT DR Kongo für die Unterstützung dieser Aktion.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der Wortlaut des Briefes sollte unverändert bleiben. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto in die DR Kongo, Luftpost, 1,10 EUR; nach Berlin 0,85 EUR).

Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2022.

[Fax-Nr. der Botschaft: 030/30111297, S.E. Herrn Tshoha Letamba; Email: berlinmissionrdc@gmail.com]